

Entwicklungshilfeorganisation „ora Kinderhilfe international“ fordert stärkeres Engagement zur weltweiten Durchsetzung von Kinderrechten

Angesichts der weltweiten Nahrungsmittelkrise und der sich verstärkenden Hungerkatastrophe ruft das Berliner Kinderhilfswerk zu entschlossenerem Handeln auf.

Berlin, 31.05.2022: Zum morgigen internationalen Kindertag weist die Berliner Entwicklungshilfeorganisation ora Kinderhilfe international e. V. auf die sich verschlechternde Kinderrechtslage in vielen afrikanischen Ländern hin. Die nicht zuletzt durch den Ukraine Konflikt angeheizte Nahrungsmittelkrise trifft erneut die schwächsten Mitglieder der Weltgemeinschaft: die Kinder. Nach aktuellen Schätzungen der Vereinten Nationen wird sich die Zahl unterernährter Kinder dieses Jahr auf 6,4 Millionen erhöhen.

Dabei ist das Recht auf Nahrung und Zugang zu Trinkwasser in den Kinderrechten verankert. Doch auch 32 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Kinderrechtskonvention sind diese Rechte für Millionen von Kindern im Globalen Süden rein theoretischer Natur. Armut, fehlende Gleichbehandlung, fehlender Zugang zu Bildung, Krankheiten, kriegerische Konflikte oder Naturkatastrophen führen zu Hunger und Mangelernährung. Dies bedroht Leib und Leben der Jungen und Mädchen, verringert die Lebenserwartung und letztlich auch den gesellschaftlichen Aufstieg.

„In unseren Projekten in Ostafrika und Westafrika erleben wir die Auswirkungen des Ukrainekrieges ganz konkret“, berichtet ora-Geschäftsführerin Carmen Schöngraf. „Immer mehr Familien können sich die gestiegenen Lebensmittelpreise um mehr als 20 Prozent nicht mehr leisten. Dies treibt die Menschen in die Verzweiflung. Das ohnehin schon fragile Auskommen reicht noch weniger, die Menschen hungern und die Kinder hören auf, in die Schule zu gehen, weil jede Hand zum Geldverdienen gebraucht wird.“

Jedoch können Kinderhände keine strukturellen Probleme lösen. Daher fordert ora Kinderhilfe, dass die jüngst beschlossene „Allianz gegen den Hunger“ der G-7-Staaten finanziell besser ausgestattet wird und konkrete Umsetzungsschritte rasch gegangen werden, um die globale Nahrungsmittelsicherheit zu gewährleisten. „Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an Hunger, das muss enden. Als Weltgemeinschaft sind wir umso mehr gefordert, aktiv zu werden, je stärker und drängender die globalen Probleme werden“, so Schöngraf. „Nur durch ganz konkrete Handlungen besteht für die Kinder in Afrika und Asien die Chance, dass die ihnen zustehenden Rechte keine Theorie bleiben, sondern in die Praxis kommen.“

Kontakt für Rückfragen und für Interviewanfragen:

Hartmut Schofeld

Telefon: 030 – 643 87 82 37

E-Mail: schofeld@ora-kinderhilfe.de

ora Kinderhilfe international
e.V.

info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Büro Berlin

Schottstraße 2
10365 Berlin
Tel: 030 - 643 87 82 30
Fax: 030 - 643 87 82 59

Lager Sachspenden

Am Ziegelgrund 31
34497 Korbach
Tel: 05631 - 95 05 - 0
Fax: 05631 - 95 05 - 50

Spendenkonto

Postbank Frankfurt/M.
IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506
09 BIC: PBNKDEFFXXX

